

Anleitung der Abteilungsgewerkschaftsleitungen die Produktionsberatungen besser vorzubereiten und besonders darüber zu wachen, daß deren Beschlüsse rasch verwirklicht und die Vorschläge der Arbeiter beachtet werden.

Entsprechend den Bedingungen der einzelnen Produktionsabteilungen legen unsere Ausschüsse in ihren Arbeitsplänen fest, welche Probleme in den nächsten Produktionsberatungen behandelt werden.

Auch die Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen tragen für die Vorbereitung der Produktionsberatungen eine hohe Verantwortung. Gemeinsam mit den Genossen, die in den Ausschüssen arbeiten, haben auch sie nach gründlicher Analyse des Produktionsabschnittes Vorschläge dafür zu machen, was zum gegebenen Zeitpunkt auf den Beratungen behandelt werden soll. Die APO-Leitung unserer Montage z. B. schlug vor, in den Produktionsberatungen über die Einführung der Seifert-Methode zu sprechen. Es ist überhaupt zu empfehlen, daß auf einer Produktionsberatung nur ein Fragenkomplex behandelt wird.

Um eine möglichst große Zahl von Kollegen in die Vorbereitung der Produktionsberatung einzubeziehen, bilden die Ausschüsse zeitweilige Arbeitsgruppen. Diese untersuchen bestimmte Probleme, die in den Produktionsberatungen behandelt werden sollen, wie z. B. Ausschußursachen usw. Die Ausschüsse bereiten also dadurch die Produktionsberatungen sehr gründlich vor. Die Ausschüsse sind auch berechtigt, in die betrieblichen Dokumente einzusehen. Vorteilhaft ist es, wenn auf Beschluß der Produktionsberatung diese zeitweiligen Arbeitsgruppen auch helfen, die Massenkontrolle über die gefaßten Beschlüsse zu organisieren. Eine genaue Kontrolle über die Verwirklichung der Beschlüsse ist überhaupt entscheidend. In dem Bereich der Gewerkschaftsleitung in unserer Abteilung Großmechanik wird zu diesem Zweck neben den zum Aushang kommenden Protokollen der Produktionsberatungen vom Sekretär des Ausschusses ein Kontrollbuch über die Beschlüsse und die vorgebrachten Vorschläge geführt.

Die Ausschüsse haben die Pflicht, die Werkleitung auf Mängel in der Arbeit einzelner Wirtschaftsfunktionäre hinzuweisen. Sie haben auch das Recht, falls Wirtschaftsfunktionäre die betriebliche Arbeitsordnung verletzen, ihre Bestrafung zu fordern. Bisher brauchten unsere Ausschüsse für Produktionsberatungen von diesem Recht noch keinen Gebrauch zu machen.

Die größeren Rechte und die höhere Verantwortung der Gewerkschaft für die Leitung der Produktion kommen auch besonders darin zum Ausdruck, daß die Ausschüsse für Produktionsberatungen der Werkleitung Vorschläge für die Kaderentwicklung unterbreiten. Die in unseren Ausschüssen arbeitenden Parteimitglieder sorgen dafür, daß nur solche Jung-Facharbeiter zum Fach- und Hochschulstudium delegiert werden, die sich in unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht allseitig bewährt haben. Ebenso ist das mit den Vorschlägen, die der Werkleitung unterbreitet werden, um mehr Frauen in verantwortliche Funktionen der Produktionsabteilungen einzusetzen.

Unsere Ausschüsse, die erst seit wenigen Monaten arbeiten, haben also bereits einige gute Erfahrungen gesammelt. Es gibt aber zwei Erscheinungen, die von den Parteileitungen nicht geduldet werden dürfen.

Erstens: Manche Ausschüsse versuchen, die gewählte Gewerkschaftsleitung zu ersetzen. Eine solche Arbeitsweise **widerspricht dem Statut des FDGB, und**